

## Vorbereitung des Ministergespräches am 02.07.2021 Gespräch mit den Hessischen Spitzenverbänden

### Herausforderungen des Schuljahres 2021/22

Bitte nennen Sie die aus Sicht Ihres KV's 7 dringlichsten Aspekte/ Forderungen, die mit Blick auf das kommende Schuljahr vom Kultusministerium bedacht und umgesetzt werden müssen. Bitte senden Sie dieses Formular bis spätestens **25.06.2021** an die IHS-Geschäftsstelle. Für Ihre freundliche Unterstützung unseren herzlichen Dank!

---

Kreisverband: Frankfurt

1.) Allgemeine Aspekte/ Forderungen?

#### Forderungen:

- **Verwaltungskraft** in Schulleitung
- Minimierung der **Bürokratie**
- **Formulare** (für die diversen Anträge/Konzepte): die auch direkt unproblematisch beschrieben werden können (Negativbeispiel: Formular zur Beantragung des Ostercamps, das sehr zeitaufwändig beim Ausfüllen war!!)
- **Gleiche Bezahlung für ALLE Lehrämter**
- **Besoldungserhöhung für Stufenleitungen** (vergrößerte Aufgaben- und Verantwortungsbereiche; Problem: Oberstudienratsstellen attraktiver -> Einfluss auf Bewerberlage für Stufenleitungen)
- **Kommunikationswege und -form** (weiter) verbessern – Negativ Beispiel: Beantragung von Ostercamps ist einerseits eine Prognose, gleichzeitig sollten die finanziellen Bedarfe auf "Heller und Pfennig" kalkuliert werden.
- Es ist nachvollziehbar, dass der Bestand und Verbrauch von Testkits durch das HKM auch vor dem Hintergrund von Prüfungen durch den Rechnungshof bilanziert werden muss. **ABER:** Es ist nicht nachvollziehbar, dass Schulleitungen wegen zu vernachlässigender (und selbstverständlich begründeter) Differenzen zwischen den Angaben (z.B. getestete Personen: 99, verbrauchte Tests 102) von Seiten der Schulaufsicht zur Rechenschaft gebeten werden.  
Hier wäre ein Vertrauen in die verantwortungsvolle Durchführung von Aufgaben durch Schulleitungen mehr als angebracht.

**Gesundheit von Schulleitungen:** Im SAB Frankfurt sind in den letzten 18 Monaten mindestens 11 Schulleiterinnen und Schulleiter langzeiterkrankt. Zwei SL haben ihren Beamtenstatus gekündigt, eine weitere ihr Amt zurückgegeben. Sind dem HKM diesbezüglich die Zahlen bekannt? Welche Maßnahmen wurden auf den Weg gebracht, um die Zahl der Langzeiterkrankungen langfristig zu senken? -> Entschädigung/Anerkennung der Mehrarbeit für die Schulleitungen wäre angebracht.

## Kreisverbandsabfrage

SL haben nachweislich in den letzten anderthalb Jahren in den Ferien, an Wochenenden, in den Abendstunden gearbeitet. Nachweislich deshalb, da Verordnung, Bundesnotbremsen etc. **sonntags** in Kraft getreten sind und SL dadurch ständig Mails checken mussten. Dadurch wird permanent unsere Erholungszeit unterbrochen – denn man muss den Schulbetrieb

- Die ersten 4 Wochen der Sommerferien sind **Urlaubszeit für Schulleitungen**. In Woche 5 liegt die Planung des HKM zum Start in das neue Schuljahr umsetzbar vor.
- Mittelfristig: **Schließung der Schule in Hessen in der 3./4. Ferienwoche**, hier keine Ferienreicherkeit für Schulleitungen (die Unterbrechung des Erholungsurlaubs in der unterrichtsfreien Zeit – Urlaubszeit – hat in den letzten Jahren erschreckend zugenommen. Es sollte im Sinne der Attraktivität von Leitungsaufgaben in Schulen wichtig sein).
- **PPB**: Das mit vielen Hoffnungen besetzte Tool zur Vereinfachung der Personalplanung – insbesondere in Abstimmung zwischen Schulleitung und Schulaufsicht – enthält noch viele Fehler bzw. Verbesserungsbedarfe, um sein volles Potential ausschöpfen zu können. Selbst Fortbildner zu PPB berichten von einer 100-Punkte-Liste der Qualitätsverbesserung. Bessere Visualisierung nötig. Wichtig wäre: Zugang zu Trainingsvideos zu PPB nicht nur über LUSD!!!
- **LUSD**: muss intuitiver werden; besser visualisiert; Verknüpfung zum Stundenplanprogramm umständlich!
- **Dienstliche Beurteilungen**: Die DB werden den SL z. T. mehrfach (3-8x) zurückgegeben mit umfangreichen Änderungshinweisen. Das Formular wird ergänzt, aber nicht in der Version mit Ergänzungen kommuniziert -> Die SL muss dann aufwändig alle Textteile umständlich per Copy and paste in das neue Formular schieben. Der Standard für eine DB wurde in den letzten Jahren massiv heraufgesetzt, so dass es für die SL einen unbeschreiblichen vielstündigen Arbeitsaufwand bedeutet. Nach wie vor besteht der Eindruck die DB werde in einzelnen Dezernaten von pädagogischen Hilfskräften gelesen und redigiert und nicht von der zuständigen Dezernentin/dem zuständigen Dezernenten. Dies ist keine Schul-Aufsicht auf Augenhöhe.
- **Besoldungserhöhung für Stufenleitungen** (vergrößerte Aufgaben- und Verantwortungsbereiche; Problem: Oberstudienratsstellen attraktiver -> Einfluss auf Bewerberlage für Stufenleitungen)

**Sommerferien-Lerncamps** sind in der geplanten Form nicht besonders sinnvoll:

- Gerade die Schüler, die in der Pandemie nicht ausreichend gefördert werden konnten, sollen nun auch noch in den Ferien dafür „bestraft“ werden, so werden sie es empfinden.
- Die Lehrkräfte, die die Kinder **adäquat** fördern könnten, weil sie sie kennen, benötigen dringend Erholung, bekommen lediglich Überstunden bezahlt
- **Andere Formen der Förderung in Richtung emotionale Stärkung prüfen (mehr multiprofessionelle Arbeit an Schulen: Erweiterung der UBUS, Sozialarbeit/-pädagogik und Schulpsychologie vor Ort)** – dabei sind führt jedoch das Programm „Löwenstark“ und seine finanziellen Mittel erneut zu einer Belastung

### Kreisverbandsabfrage

von Schulleitungen, die an ihren Schulen aufgefordert sind, die inhaltliche Gestaltung von „Löwenstark“ auszuführen – und dabei noch die Kooperationspartner im Zweifel durch die Schulaufsicht/HKM prüfen lassen sollen. -> Selbst wenn es Schulen gibt, die sich daran beteiligen wollen, ist die zusätzliche Arbeitsbelastung für die Schulleiter für absolut unzumutbar.

#### Weitere Funktionsstellen an Schulen:

- Fach- und sachbezogene Ausschreibung von Funktionsstellen schaffen und damit Zugänglichkeit von Bewerber\*innen aus allen Lehrämtern schaffen

2.) Schulformspezifische Aspekte/ Forderungen?

#### Grundschule: Rot – da mehrfache Rückmeldung von Grundschulleitungen!!!!

- **Fachkräftemangel** – insbesondere an **Grund-**, Förderschulen und bei FÖL im inklusiven Unterricht: Es gibt Schulen mit hohem Personalmangel (z.B. mir bekannt: Grundschule im Brennpunkt: bis zu 4 unbesetzte Stellen) auch in 21/22. TvH-Verträge aus 20/21 die **sehr gute Arbeit leisten**, dürfen wegen fehlenden Hochschulabschlusses und/oder Fehlen eines päd. Studiums keinen Folgevertrag im nächsten Schuljahr erhalten. Von der Gewährleistung der Qualifikation her korrekt, aber kurzfristige Regelung bringt SL in große Schwierigkeiten. Bringt SL für 21/22 in große Sorge, wie Unterricht garantiert werden soll. Insbesondere im Hinblick auf Kompensation von Lerndefiziten in 21/22!!!  
D.h. Regelung nachvollziehbar, Zeitpunkt des Beginns der Regelung: Großes Unverständnis. Einsatzoption sollte von HKM bei Vorliegen einer Bewährung durch SL dringen erhalten bleiben!  
 Die Lehrerversorgung für Grundschulen im neuen Schuljahr scheint schon jetzt **sehr, sehr schlecht** zu werden. Die SL bekommen einen Unmenge an Vorgaben, die sie nicht mehr umsetzen können oder die eine Versorgung unmöglich machen (**Vertretungskette abbilden**, Nachweise über Fächerqualifikation der Kandidaten, Studierende nur noch halbe Stellen).
- Gleichzeitig wäre eine Verringerung der Klassengröße an Grundschulen erforderlich – damit würde allerdings die Personalbrisanz noch mal höher. Langfristige Planung erforderlich!
- **Belastung durch die massive Anzahl der Abfragen (Testdokumentation, Lehrerendgeräte, Schutzmittelbestellung, Bedarfsabfragen), da SL für alle die Verantwortung trägt. (Mehrfachnennung!!!) Forderung:** Weitere Leitungsdeputatsstunden sind zur Bewältigung eines Arbeitsaufkommens in der Pandemie absolut angemessen, damit andere Aufgaben der Schulentwicklung durch Schulleitung nicht brachliegen müssen, die gleichzeitig für die Bewältigung der Pandemie relevant sein werden  
Aktuell müssen SLen an Wochenenden und Feiertagen das Alltagsgeschäft abarbeiten!!!
- Grundsätzlich **mehr Deputatsstunden:** IT, Ganzttag, Inklusion an Grundschulen
- Kleinere Klassen für die nächsten 2 Jahre nach der Pandemie: Kompensation des letzten Jahres Mindestens: Keine Zusammenlegung von Klassen bei Wegzug von Kindern

### **Kreisverbandsabfrage**

- **ARBEITSZEIT/Arbeitszeiterfassung** Lehrerkollegen sprechen von „Überstunden“, „zusätzlicher Arbeit“ etc. Der Dienstherr muss klären, was und wann Arbeitszeit ist und welche Aufgaben in dieser Zeit zu erledigen sind. (Wochenende, Ferien, unterrichtsfreie Zeit). Allein das Unterrichtsdeputat ist keine aussagekräftiger Wert mehr. Die Aufgaben der Kollegen und SL lassen sich nicht in Unterrichtsverpflichtung abbilden. Lehrerkollegen sehen jegliche Arbeit außerhalb des Unterrichts als „Zusatz“.
- **ARBEITSZEIT GS:** Unterrichtsdeputat volle Stelle auf 24 WStd. senken.
- Wenn die Inzidenzen weiter sinken, wäre es im Grundschulbereich sehr wünschenswert, wenn man auf das **Tragen der Masken** im Klassenverband und im Sportunterricht verzichten könnte. Die Selbsttests scheinen schon jetzt zu beweisen, dass fast keine Ansteckungen mehr stattfinden. Die Lehrkräfte sind nach den Sommerferien relativ flächendeckend geimpft. In dem Zusammenhang wünsche ich mir, dass die Erfahrungen mit den flächendeckenden Tests, die derzeit gemacht werden, systematisch ausgewertet werden und als Basis für künftige Handlungsentscheidungen dienen.
- **Forderung:** die Erfahrungen mit den **flächendeckenden Tests**, die derzeit gemacht werden, **systematisch ausgewertet** werden und als Basis für künftige Handlungsentscheidungen dienen.
- Ausstattung der Grundschulen mit **Lüftungssystemen**, die laut Presse vom Bund finanziert werden. Die Rede ist von bis zu 500.000 € pro Schule. Wie geht das Ministerium damit um? Gelder an die Schulträger? Anträge der Schulen? An wen? Bisher gab es noch keine Mitteilungen! Passt auch wieder zum Thema: Kommunikation.

### **Sekundarstufe:**

- Anpassung der **Klassengröße** in Schulen die inklusiv (und damit über Bildungsgänge hinweg differenziert) arbeiten (bis dato: inklusive Gymnasialklassen und Realschulklassen 30, Gesamtschulen 25/26 SuS)
- **Laufbahnwechsel** auch in das Gymnasiale Lehramt ermöglichen (analog Weiterbildung zum Erwerb des FÖL- oder Grundschullehramtes)
- 

### **Inklusion – Allgemeine Schule / BFZ**

- Blick auf **Ausbildungssituation von FÖL** an inklusiven Schulen: Es werden i.d.R. 2 Mentoren, für das Fach (allgemeine Schule) für die sonderpäd. Fachlichkeit (FÖL des BFZ) benötigt/erwartet. Es gibt nur eine Mentorenstunde. Es sollte geklärt werden, wie die Mentorenschaft der allgemeinen Schule gewertschätzt wird (weitere Mentorenstunde, mögliche Teilung....)
- Landesweite Evaluation der **sonderpädagogischen Grundzuweisung** an Grundschulen vor einer Ausweitung des Angebotes auf die SEK I
- Unsinnige Veränderung der Praxis „Alt-GU-Lehrkraft“ an allgemeiner Schule: Allgemeine Schule erhält jetzt volle Stelle zugewiesen, auch wenn „Alt-GU-Lehrkraft“ nur Teilzeit arbeitet. Allgemeine Schule soll für restliche Stunden einen TvH-Vertrag suchen.

**Kreisverbandsabfrage**

Sinnvoller wäre Zuweisung der Differenz an BFZ (so bisherige Praxis), dann können dort passende TvH-Verträge vergeben werden.